ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Es werden Sonderführungen, insbesondere auch pädagogische Sonderführungen für Kinder, Familien und Schulklassen durch die Ausstellung angeboten.

Ebenfalls über das Museum buchbar sind die historische Stadtführung „Leer im Mittelalter“ sowie die Workshops „Die Welt der Ritter“, „Mit dem Heiligen Liudger durchs Mittelalter“ und „Töpfern“.

Die Aktionen lassen sich auch hervorragend im Rahmen eines Kindergeburtstags veranstalten. Sprechen Sie uns an!

Heimatmuseum Leer
Neue Straße 12-14
26789 Leer

Telefon: 0491 2019
Fax.: 0491 9995754
Email: verwaltung@heimatmuseum-leer.de

KONTAKT

Heimatmuseum Leer
Neue Straße 12–14
26789 Leer
T: 0491 2019
F: 0491 9995754
www.heimatmuseum-leer.de
info@heimatmuseum-leer.de

Öffnungszeiten:
Di–So: 11–17.00 Uhr
Mo: geschlossen

Eintrittspreise:
Kinder bis 6 Jahre: frei
Schüler 6 bis 18 Jahre: 1,00 €
Erwachsene (ab 18 Jahre): 3,00 €
Erwachsene Gruppe ab 10 Personen: 2,00 €
Erwachsene ermäßigt: 2,00 €
Familie (Vater-Mutter-Kinder): 7,00 €
Führungen (nach Vereinbarung): 30,00 €

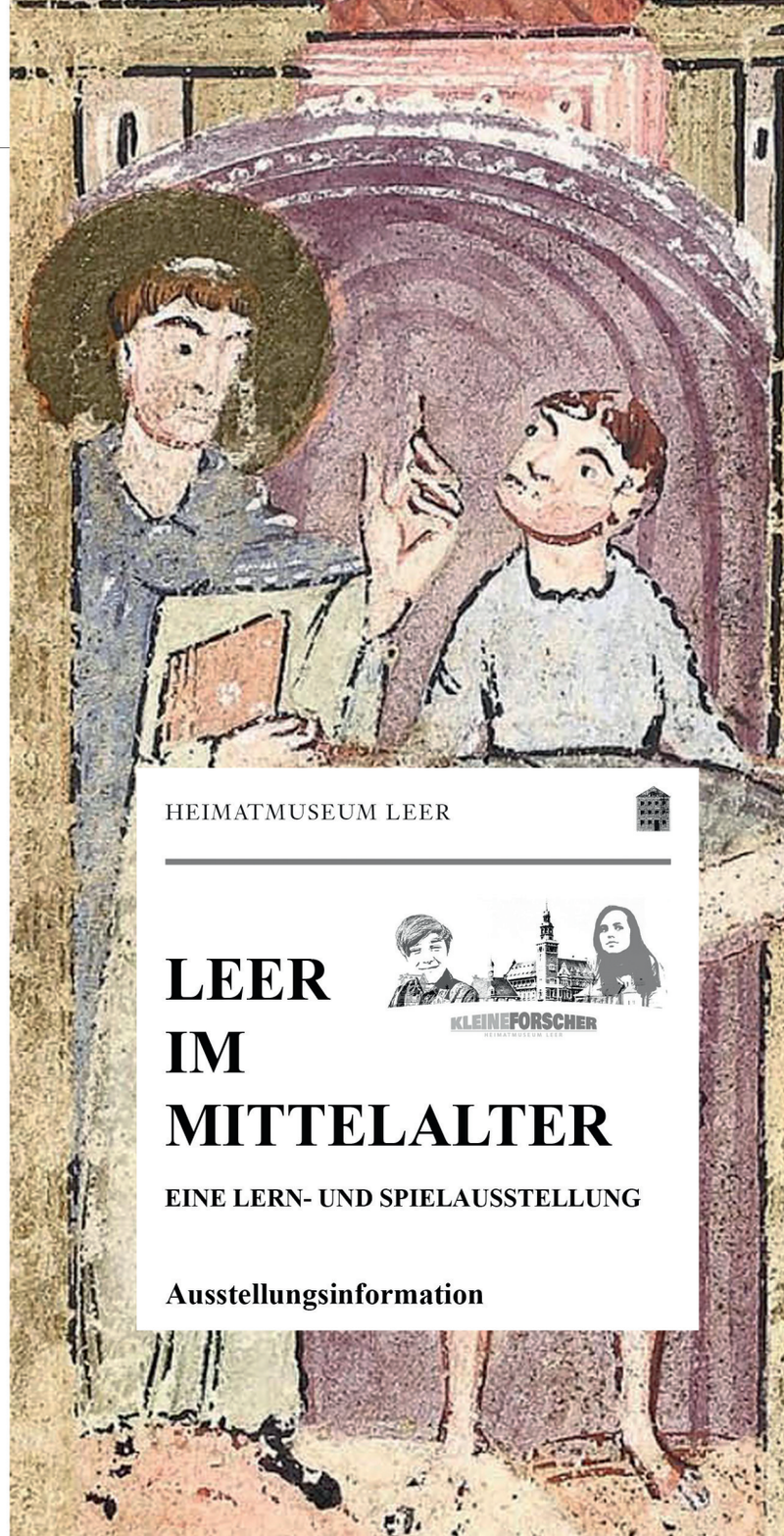
Besucht uns auf Facebook!
www.facebook.com/ MuseumLeer/

gefördert von Stiftung Ostfriesische Volksbank

Hilke und Fritz Wolff Stiftung

HEIMAT MUSEUM LEER

VGH Stiftung



HEIMATMUSEUM LEER

LEER IM MITTELALTER

KLEINEFORSCHER

EINE LERN- UND SPIELAUSSTELLUNG

Ausstellungsinformation

DIE AUSSTELLUNG

Die Anfänge des Dorfs und „Fleckens“ Leer liegen weitgehend im Dunkeln. Möglicherweise bestand bereits im frühen Mittelalter am auslaufenden Geestrücken zwischen Ems und Leda eine dörfliche Siedlung.

Das Urdorf “Hleri“ wird im 9. Jahrhundert erstmals schriftlich erwähnt. Die Dorfbewohner in „Hleri“ waren demnach auf Fischerei spezialisiert. Intensive Viehwirtschaft wurde betrieben. Die Archäologie lieferte Hinweise auf Textil- und Metallverarbeitung. Auch der Handel und ein Flusshafen an der Leda dürften eine Rolle gespielt haben.

Häuptling Focko Ukena wählte um 1420 das wirtschaftlich florierende Leer zum Residenzort für den Ausbau einer Landesherrschaft, der aber scheiterte. Auch nach Fockos Ende und dem Aufstieg des Grafenhauses Cirksena blieb Leer politisch und militärisch bedeutsam. Die nahe liegende, Mitte des 15. Jahrhunderts errichtete Burganlage Leerort war später als Landesfestung und Schloss eine wichtiges gräfliches Machtzentrum.

In der Ausstellung wird diese spannende Epoche der Stadtgeschichte spielerisch zum Leben erweckt. Neben spannenden Exponaten und Inszenierungen zum Leben, Wohnen und Arbeiten der Menschen im „alten“ Leer, laden zahlreiche Stationen zum Mitmachen und Ausprobieren ein.

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung wurde von den 21 Teilnehmer-inne-n des 2018 gegründeten Arbeitskreises „Kleine Forscher“ konzipiert und erdacht. In wöchentlichen Treffen wurden die Inhalte und Gestaltungsideen entwickelt, diskutiert und gemeinsam umgesetzt. Betreut wurde die Gruppe vom museumspädagogischen Team des Museums, Lehkräften der Partnerschulen (Ubbo Emmius-Gymnasium und Hoheellernschule Leer). einer wissenschaftlichen Projektleitung und dem FSJler des Heimatmuseums.

Die Ausstellung besteht aus zehn Themenbereichen. 1) Kultur, Bildung und Schule, 2) Herrschaft, Ritter und Burgen, 3) Handel, Handwerk und Gewerbe, 4) Glauben, Kirche und Bildung, 5) Siedlung, Dorf und Flecken, 6) Aberglauben, Heilkunde und Medizin, 7) Alltag, Ernährung und Wohnen, 8) Archäologie, 9) Ursprung der Siedlung, 10) Spuren des Mittelalters in Leer.

MITMACHEN

Den einzelnen Ausstellungsabteilungen sind museumspädagogische Elemente und Mitmachstationen zugeordnet.

In einer mittelalterlichen *Kloster- bzw. Schreibstube* lässt sich das Schreiben mit Feder und Tinte erproben. Die hier entstehenden „Urkunden“ lassen sich mit einem Siegel versehen.

Ein „historischer“ *Gewichtswebstuhl* lädt zum Kennenlernen der Webkunst ein, mit der Handspindel lassen sich Garne „wie im Mittelalter“ spinnen.

In der Abteilung „*Ritter und Burgen*“ lassen sich *Burgen bauen*, *Katapulte ausprobieren* sowie *Schießübungen mit Armbrüsten* auf Zielscheiben unternehmen.

Der „*Mittelalterliche Markt*“ lädt zum Bummeln, Kaufen, Verkaufen, Handeln und Feilschen ein. Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Handel lassen sich hier spielerisch erfahren.

An der *„Forscherstation“ zum Thema „Archäologie“* lernen wir die spannende Arbeit der Archäologen kennen, „graben“ selbst und untersuchen originale Fundstücke aus dem Mittelalter.